



Jahresfinanzbericht 2025

<u>Mittelherkunft</u>	EUR
I. Spenden	
a) ungewidmete Spenden	12.968,00
b) gewidmete Spenden	157.531,34
II. Mitgliedsbeiträge	0,00
III. Betriebliche Einnahmen	
a) betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00
b) sonstige betriebliche Einnahmen	0,00
IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	42.700,00
V. Sonstige Einnahmen	
a) Vermögensverwaltung	27,75
b) sonstige andere Einnahmen sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten	25.000,00
VI. Auflösung von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen	21.591,41
VII. Auflösung von Rücklagen	0,00
VIII. Jahresverlust	0,00
	259.818,50

<u>Mittelverwendung</u>	EUR
I. Leistungen für die statutarisch festgelegten Zwecke	-231.613,00
II. Spendenwerbung	0,00
III. Verwaltungsausgaben	-3.205,50
IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter Punkt I. bis III. enthalten	-25.000,00
V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden und Subventionen	0,00
VI. Zuführung zu Rücklagen	0,00
VII. Jahresüberschuss	0,00
	-259.818,50



Jahresbericht 2025

Projekt Mädchenwohnheim in Wakiso, Uganda

Im Jänner 2025 besuchten wir zum ersten Mal unser aktuelles Projekt in Uganda, das **St. Raphael's Future Bells College School** in Wakiso. Seit 2022 finanzieren wir dort die Errichtung eines Mädchenwohnheims.

Begonnen haben wir unseren Besuch in Uganda mit einer Reise durch die Nationalparks. Dir. Robert Mukiibi, den Direktor des Oberstufengymnasiums, hatten wir dazu eingeladen. So konnten wir viel mit ihm sprechen und ihn und das Land besser kennen lernen. Selbstverständlich haben wir unsere als auch seinen Kosten privat finanziert.

Unsere Eindrücke in Kurzform: **Uganda ist eine Reise wert.** Wir waren beeindruckt von der Landschaft und der Tierwelt, vor allem aber vom Fleiß der Menschen. Uganda hat eine äußerst junge Bevölkerung. Der Altersschnitt beträgt 16,5 Jahre. Nach unserer Schätzung hat etwa die Hälfte der am Land lebenden Bevölkerung keinen Stromanschluss. Man sieht nur kleine Photovoltaikanlagen, die zum Aufladen der Handys und ein paar LED-Lampen reichen. Bis auf 2.500m Höhe werden auch steile Hänge landwirtschaftlich genutzt. Wir haben in den 10 Tagen keine einzige landwirtschaftliche Maschine gesehen, keinen Traktor, keinen Pflug, keine Erntemaschine. Es werden auch keine Ochsen oder Esel vor Karren oder Pflug gespannt. Alles passiert in Handarbeit. Transportiert wird viel am Kopf, am Fahrrad, auf völlig überladenen Kleinmotorrädern, Sammeltaxis oder Lastwagen.

Im Anschluss an unsere Rundreise hat uns Dr. Ronald Kigozi Kampala gezeigt, nicht nur die touristischen Highlights, sondern auch ein Armenviertel, das zu jener Pfarre gehört, in der er am Sonntag arbeitet. Dort sahen wir erdrückende Armut und katastrophale hygienische Zustände.

In der Schule in Wakiso wurden wir herzlich empfangen. Wir konnten uns überzeugen, dass die Ausführung der bisherigen Bauarbeiten den Erwartungen des Vereins entsprechen. Unsere bisherige Hilfe ist dringend nötig und wird von unseren Projektpartnern sehr effizient umgesetzt.

Während unseres Besuchs, in Gesprächen mit der Lehrer- und der Elternvertretung, haben wir auch die **3. Projektphase konzipiert**. Sie umfasst

- die Fertigstellung des Dachbodenausbaus im Mädchenwohnheim mit einem Saal,
- die Erneuerung und den Bau einer zusätzlichen WC-Anlage inklusive Wasserversorgung,
- den Bau einer neuen Küche und einen Speisesaal.

Den Bau eines Schlafsaals für Burschen mussten wir zurückstellen, obwohl er auch nötig wäre, weil der aktuelle feucht ist. Die Gesamtkosten sollten aber 116.000,- EUR nicht übersteigen.

Wir haben wieder einen neuen Förderantrag beim Land OÖ gestellt und noch im Herbst eine Förderung in der Höhe von 36.700,- EUR erhalten. Damit konnte sofort mit dem Bau begonnen werden.



Stand bei unserem Besuch im Jänner 2025.



Februar 2026: Das Dachgeschoß ist fertig.

Stand Februar 2026: Das Dachgeschoß des Mädchenwohnheims ist fertig, eine Toilette ist fertig, die zweite in Bau. Küche und Speisesaal sind ebenfalls in Bau.

Leider haben sich die Baukosten für dieses Projekt diesmal deutlich erhöht. Beim Aushub für das Fundament des Speisesaals zeigte sich, dass der Boden deutlich feuchter ist als ursprünglich angenommen. Die Gruben füllten sich mit Wasser, das aus dem Hang kam. Der Boden musste zunächst mit großen Steinen stabilisiert, und die Fundamente wesentlich aufwändiger betoniert werden. Daher bitten wir in der Beilage um Ihre Unterstützung.

Stipendienprojekt

Im Jahr 2025 wurden in Cartagena, Kolumbien 122 Studierende unterstützt. Sie sind die besten Absolvent*innen der von Sr. Elfride in den Armenvierteln von Arroz Barato und Nelson Mandela errichteten Schulen.

In den Corona-Jahren war die Anzahl der Studierenden zurückgegangen. Im März 2025 hatten die Schweizer Sponsoren gewünscht, diese Anzahl wieder zu vergrößern. Da nicht alle Bewerber*innen die Voraussetzungen erfüllten, ging die Vergrößerung der Empfängergruppe langsamer von statten als geplant.

Sr. Elizabeth kam mit den von der Schweizer Hilfsorganisation MASTEPE erhaltenen Mitteln aus. Die bei uns 2025 zweckgewidmeten Gelder wurden erst Anfang 2026 von Sr. Elizabeth abgerufen und wir haben sie überwiesen. Da im Jahr 2026 160 Studierende von der Aktion profitieren sollen, sind diese Spenden nun sehr hilfreich.

Ida und Mathias Hackenbuchner halten Kontakt mit Sr. Elizabeth und dem Organisationsteam des Stipendienprojekts und betreuen es weiter.

Herzlichen DANK allen Sponsorinnen und Sponsoren, für ihre Unterstützung!



Sr. Elizabeth und das Organisationsteam der Stipendienaktion in Cartagena

Aktivitäten im Jahr 2025

Uganda-Abend – Präsentation der Projektreise

Am 25. April 2025 berichteten wir im gut besuchten Pfarrsaal über unsere Erfahrungen. Die exzellenten Fotos von Mag. Franz Malzer beeindruckten. Wir stellten auch die Ideen für eine Weiterentwicklung der Schule vor und diskutierten sie beim Genuss kulinarischer Spezialitäten. Durch freiwillige Spenden bekamen wir rund 1.000,- EUR.

„Allsang“ in Schloss Puchberg

Jeden Monat leitet die gebürtige Schwedin Catarina Lybeck 4 „Chorwerkstätten“ an der jeweils 40 bis 50 Personen im Bildungshaus Schloss Puchberg teilnehmen. Der Allsong am 14. Juni 2025 war der gemeinsame Abschlussabend für alle Sängerinnen und deren Freunde. Zum zweiten Mal bekamen wir die Chance, in diesem Rahmen unser Projekt vorzustellen. Die etwa 250 Teilnehmer*innen unterstützten unser Projekt mit dem Betrag von 3.600,- EUR.

Besuch von Dr. Ronald Kigozi

In den Sommerferien war Dr. Ronald Kigozi wieder als Aushilfskaplan in unserer Pfarrgemeinde tätig. Wir konnten ihm über die aktuelle Situation in Uganda sprechen, sondern diesmal einige schöne Plätze und Schätze Oberösterreichs zeigen.

HAK Freistadt

Auf Einladung von Mag. Petra Kurz informierte Georg König am 10. Oktober 2025 die 3. und 4. Klassen der HAK Freistadt über die Lebensbedingungen in Uganda und über unser Schulprojekt. Im Anschluss entschieden sich einige Schülerteams, ihr Unterrichtsprojekt so zu gestalten, dass ein Reinerlös unserem Schulprojekt zugutekommt.

Benefizdinner mit Helmut Dürschmid

Der kulinarische Höhepunkt des Jahres war das Benefizdinner am 7. November 2025, das Kochchampion Helmut Dürschmid mit tatkräftiger Unterstützung seiner Frau für 68 Gäste zubereitete. Ein junges Team servierte gekonnt die Speisen, die Weinbegleitung wurde perfekt erläutert, und „Schmid & Söhne“ sorgten für die musikalischen Schmankerl. Der Reinerlös von rund 4.900,- EUR zeugt von der Zufriedenheit der Gäste und unterstreicht die starke lokale Verbundenheit mit unserem Projekt.



Partnerprojekt: Nepal Child Vision - <https://childvisionnepal.com/>

Brigitte und Heinz Söllinger aus Meggenhofen setzen sich für ein besseres Leben von Kindern in Nepal ein. Sie haben in einem Slum, einem Gefängnis und einem Lepradorf jeweils eine Schule errichtet. Für das Jahr 2025 berichtet Brigitte:

Das Jahr 2025 hat uns wieder vor viele neue Herausforderungen gestellt. Im September 2025 kam es zu schwersten Ausschreitungen der „Generation Z“ nachdem die Regierung beschlossen hatte, alle Social-Media Kanäle zu sperren. Somit waren alle BewohnerInnen von der Außenwelt abgeschnitten. Die jungen Menschen gingen auf die Straße und protestierten gegen das neue Gesetz. Es kam zu Gewalt und Vandalismus. Mehr als 70 Menschen kamen ums Leben und tausende wurden verletzt. Die Regierung musste zurücktreten und es wurde eine Interimsregierung eingesetzt. Die Neuwahl fand am 5. März 2026 statt. Gewählt wurde der erst 35 Jahre alte Balendra „Balen“ Shah, der zunächst als Rapper bekannt wurde, dann als parteiloser Bürgermeister von Kathmandu. Wir hoffen, er bekommt die Korruption in den Griff.

Aufgrund der landesweiten Unruhen wurde unsere Gefängnisschule geschlossen. Plötzlich standen wir mit unseren 70 Kindern ohne Schule da. Wir haben die Kinder dann mit Rikschas ins unsere Slumschool gebracht und sie dort weiter unterrichtet. Somit hatten wir plötzlich 140 Kinder in unseren Klassen. Es war eine Herausforderung für alle. Gott sei Dank hatten wir im Frühjahr unsere Slumschool einer Ganzrenovierung unterzogen. Der Monsun hatte in den letzten Jahren das Gebäude in Mitleidenschaft gezogen. Die Schule erscheint jetzt in neuem Glanz und unsere Kinder sind glücklich, in eine schön ausgestattete Schule zu gehen.

Seit dem Ausbruch der jüngsten Gewalt in Nepal war unserem Team der Zutritt zur Prisonschool im Gefängnis untersagt worden. In dieser Zeit wurden unsere Klassenräume von Sicherheitskräften zweckentfremdet. Nach unseren Erkenntnissen kam es zu schweren Menschenrechtsverletzungen: Die Räume wurden missbraucht, um inhaftierte Frauen sexuell zu misshandeln und an männliche Gefangene weiterzugeben. Vor Ort fanden sich Spuren dieser Taten, darunter Kondome und zerstörtes Schulmaterial.

Unsere Schule, die ursprünglich als sicherer Lernraum für Kinder in Haft eingerichtet war, wurde dadurch schwer beschädigt – sowohl materiell als auch symbolisch. Trotz dieser erschütternden Situation setzten wir alles daran, so bald wie möglich wieder Zugang zu erhalten, die Räume zu reinigen und unseren Bildungsauftrag für die „Prison Kids“ fortzusetzen. Leider war unser Bemühen umsonst. Wir mussten innerhalb einer Woche unsere Schule räumen. Unsere Kinder haben für die Hausbesitzer keinen Wert, sie versuchen mit dem Verkauf eines Hauses sehr viel Gewinn zu machen.

Wir sind jetzt auf der Suche nach einem Gebäude, welches wir in eine Schule mit Klassen umbauen möchten. Kein besonders leichtes Unterfangen. Im Zuge der Unruhen wurden auch Büros angezündet, was zur Folge hatte, dass wir alle Unterlagen für unser Projekt neu einreichen mussten. Außerdem war unser Konto gesperrt worden, und für die Öffnung wollte man Geld. Wir haben nicht bezahlt und konnten die Kontoöffnung inzwischen erreichen.

Weiters besuchen mittlerweile zehn unserer Mädchen ein Privatcollege. Wir sind sehr stolz auf unsere Mädels, denn aus dem Slum heraus ins College und eventuell weiter auf die Universität – das ist ein großer Schritt für die jungen Menschen, aber auch für uns Verantwortliche von CVN.

Trotz der vielen Herausforderungen, die in Entwicklungsländern ja Normalität sind, arbeiten wir mit Freude und Begeisterung für unsere Kinder, die Untouchables. Wir geben ihnen Wertschätzung, Liebe und Fürsorge in ihrer Kindheit.

Einen ganz großen Anteil am guten Gelingen unserer Arbeit haben unsere Volunteers. Im Jahr 2025 hatten wir Kathi und Simon im Frühjahr in Birgunj, momentan arbeiten Juliane und Vitus bei uns mit einer Herzlichkeit für die Kinder, die unbeschreiblich ist. Was wäre CVN ohne unsere Volunteers. Mittlerweile sind es bereits 16 junge Menschen aus Österreich.

Brigitte Söllinger



Jahres- und Finanzberichte

Für die vergangenen Jahre finden sie diese auf unserer Homepage.

Für das Jahr 2025 werden die Gebarung und die Aufzeichnungen wieder im ersten Schritt von unseren Kassaprüfern, und im zweiten von der Steuerberatungskanzlei Ornezeder & Partner geprüft. Dieses Ergebnis veröffentlichen wir ab September auf der Homepage.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Mitgliedern, Unterstützern und Spendern für ihre kontinuierliche Hilfe und ihr Engagement.

Für das Team Eine Welt – St. Magdalena



Diakon Mag. Georg König